

Ueber Thesien.

Von Dr. Lad. Čelakovský in Prag.

(Schluss von S. 127).

3. Beschreibung der böhmischen Arten.

Wir besitzen in Böhmen nur vier Arten, welche wie alle europäischen zur Section *Euthesium* DC. gehören, indem ihr Perigon glockig oder trichterförmig 5—4-spaltig ist, die Staubbeutelächer aussen ein Haarbüschel tragen und der Griffel mit kopfiger Narbe die Staubbeutel erreicht oder überragt.

§ 1. Blütenaxe ohne Hochblättchen; Perigonzipfel ohne Seitenöhrchen nach der Blüthe an der Spitze nach innen gerollt. — Unibracteata Koch.

1. *Th. ebracteatum* Hayne. Wurzelstock langgliedrig, fädlich, kriechend. Stängel glatt, oben einfach traubig, zuweilen mit einem oder wenigen sterilen Aestchen unterhalb der Traube. Traubenzweige (II) abstehend, länger als die langgestielte Frucht. Blätter schmal lineal-lanzettlich, so wie auch die überall hinaufgerückten Tragblätter der Blütenzweige äusserst fein sägezählig. Perigon röhrig, zur Hälfte 5spaltig. Schliessfrucht ellipsoidisch, wenig kürzer als das Perigon, parallelnervig ohne kleine Querrippen.

Synonyme: *Th. comosum* Roth, *Th. pratense* Fl. dan.

Auf grasigen Anhöhen und in lichten Hainen Nordböhmens. Mir ist bis jetzt nur von Böhmischem-Aicha ein Exemplar, welches sich im Herbar des Dr. Ed. Hofmann in Prag befindet, zu Gesicht gekommen. *Opiz* gibt in des Grafen v. Berchtold's Oekonomisch-technischer Flora Böhmens noch Ronsperg (Hocke) und Prag (Presl) an; jedoch findet sich in seinen Sammlungen kein Exemplar vom ersteren Standorte, und der letztere ist offenbar unrichtig.

§ 2. Blütenaxe mit Hochblättchen; Perigon röhrig, mit gehörten Zipfeln, bei der Fruchtreife nur wenig an der Spitze eingeschlagen, so lang oder länger als die Frucht.

2. *Th. pratense* Ehrh. Wurzelstock langgliedrig, ohne Ausläufer, zuweilen scheinbar kurzgliedrig. Stängel glatt, einfach oder mit Traubenästen (I'), Traubenzweiglein (II), die unteren mit 1—2 Seitenblüthen; seltner alle einfach, so lang als die langgestielte Frucht oder viel länger, gespreizt abstehend, allseitswendig. Blätter lineal oder lineal-lanzettlich, schwach 3nervig und einnervig. Tragblätter meist allmähig an den Blütenaxen emporrückend, wie die Hochblättchen feinsägezählig. Perigone röhrig-glockig, bis $\frac{1}{2}$ 5spaltig. Schliessfrucht walzlich-oval oder walzlich-kugelig, scharf- bis undeutlich parallel gerippt, ohne Querrippchen.

Synonyme: *Th. decumbens* Gmel., *Th. linophyllum* α Pohl Tent. fl. Boh., *Th. brevicolle* Presl fl. čech., *Th. Hockeanum* Opiz in Oek. Fl. Böhm.

Auf Wiesen und grasigen Weiden, auf Torfgründen. Bei *Ronsperg* (Hocke v. sp.), *Tepl* (Konrad v. sp.), *Franzensbad* (Bang, v. sp.), *Glazer Schneeberg* (Wagner), *Grazen budw. Kreises* (Presl v. sp.)

3. *Th. alpinum* L. Wurzelstock kurzgliedrig. Stängel glatt, einfach oder oben mit wenigen Traubenästen. Traubenzweige alle einfach, bald länger bald kürzer als die kurzgestielte Frucht, aufrecht oder selten spreizend abstehend, gewöhnlich einseitwendig. Blätter lineal, zugespitzt, fast glattrandig, 1—3nervig. Tragblätter überall bis zu den Hochblättchen gerückt, wie diese am Rande sehr fein sägezählig. Perigone röhrig, bis auf $\frac{1}{3}$ oder wenig darüber 4spaltig. Schliessfrucht fast kugelig, vorspringend oder un- deutlich parallelrippig ohne Querrippchen.

Synonyme: *Steinreitera secunda* Opiz in O. Seznam! *Th. Weickerianum* Opiz., *Th. sessiliflorum* Sekera in sched., *Th. carnosum* Wolfner.

Die Art hat ziemlich auffallende und mehrfache Formen, die jedoch wenig Interesse haben. Es variiert die Höhe, die Breite der Blätter von $\frac{1}{2}$ —1", die Länge des Traubenzweiges II, der sehr viel kürzer, so lang und länger als die Frucht sein kann, die Länge des Tragblattes, die Frucht in deutlicher oder verschwindender Berippung.

Auf trockenen Waldwiesen in bergigen Gegenden und in dem Vorgebirge hin und wieder. Bei *Münchengerätz*, *Jaroměř*, im *Riesengebirge*, bei *Niemes*, bei *Dobříš*, *Růtka*, *Karlstein*, *Karlsbad*, im *Erzgebirge*, bei *Joachimsthal*, auf den *Vorbergen bei Komotau* (v. sp.). Dann im *Mährischen Gränzgebirge* (Erxleben), bei *Hauenstein* (Walter) *Ronsperg* (Hocke), *Reichstadt* (Hockauf).

§. 3. Blütenaxe mit zwei Hochblättchen. Perigonzipfel mit Seitenöhrchen, nach der Blüthe bis zur Basis eingerollt, ein Krönchen, das 3mal kürzer als die Frucht, bildend.

4. *Th. Linophyllum* L. Wurzelstock langgliedrig, entweder ausläuferartig kriechend, oder aufsteigend-ästig. Stängel glatt, oben einfach oder mit Traubenästen I'. Traubenzweige (II) die unteren trugdoldig verzweigt, selten fast alle einfach; länger als die bald kürzer, bald länger gestielte Frucht. Blätter lineal-lanzettlich oder lanzettlich, 3—5nervig, am Rande glatt. Die Tragblätter, *allmählig* zu den Hochblättchen emporrückend, wie diese am *Rande glatt*, lineal-lanzettlich, die unteren so lang und länger als die Frucht. Perigon glockig, 5spaltig. Schliessfrucht elliptisch bis ei-kugelig, längsnervig ohne Querrippchen.

Synonyme: *Th. Linophyllum* Tausch Catal., *Th. montanum* Wimmer fl. v. Schles. 2 Aufl.

α) minus Neilreich. Wurzelstock meist zerbrechliche Ausläufer treibend. Stängel $\frac{1}{2}$ —1' hoch. Blätter etwa 1''' br., undeutlich 3nervig, meist gelblichgrün. Schliessfrucht elliptisch.

Synonyme: *Th. intermedium* Ehrh., Koch, DC. Prodr., *Th. Linophyllum* Bchb. Icon; Opiz l. c.

β) majus Neilreich. Wurzelstock ästig, in der Regel ohne Ausläufer. Stängel 1 $\frac{1}{2}$ —2' hoch. Blätter 2—3''' br., deutlich 3—5nervig, meist dunkelgrün, Frucht breit-elliptisch, fast kugelig.

Synonyme: *Th. montanum* Ehrh., Koch, DC. Prodr., *Th. montanum β. latifolium* Wimmer, *Th. Linophyllum β. montanum* Tausch., *Th. umbrosum* Opiz, *Th. Hutterianum* Opiz.

Diese beiden Varietäten, wiewohl oft recht ausgeprägt und wohl unterschieden, können doch nicht die Geltung von Arten haben. Erstlich ist die Ausläuferbildung hier kein spezifisches Trennungszeichen, denn es gibt manche Grade bis zum Aufhören derselben; aus Siebenbürgen sah ich ein Exemplar eines echten *Th. montanum* Ehrh., von Wolfner eingeschickt, mit prächtigen Ausläufern. Die Blattbreite ist ein veränderlicher Charakter und mit ihr die Zahl der vorspringenden Nerven, und die Form der Schliessfrüchte ist überhaupt bei den Thesien etwas variabel.

Die var. *α* viel häufiger, var. *β* mehr im Vorgebirge; erstere bei Prag bei *St. Prokop*, hinter dem kleinseitner Kirchhof, im Baumgarten, *Šárka*, bei *Karlstein*, (v. spec.), dann bei *Leitmeritz*, *Sebusein*, an der Elbe (Malinský), *Tetschen*, *Brüw*, *Komotau*, *Grossbarchvic*, (bidsch. Kreis.), auf der Herrschaft *Poděbrad*, bei *Tepl*, *Sendražic*, *Kessel im Riesengebirge* (Kablík), *Königrätz* (Reichel v. sp.) Var *β*. bei *Leitomyšl*, auf d. *Mileschauer*, im Erzgebirge, bei *Karlstein* und *St. Ivan* (Tausch u. Berchtold) *Stern bei Prag* (?) (v. spec.)

4. Historisches und Kritisches.

Pohl nahm im „Tentamen Florae Bohemiae“ nur *Th. Linophyllum* und *alpinum* an, bezog jedoch *Th. pratense* zu ersterem als var. *α*. Die „*Flora čechica*“ weist 4 Arten auf, neben den beiden *Linué'schen* auch *Th. ramosum* Hayne und *Th. brevicolle* Presl. Das erstere sollte bei Prag vorkommen, doch ist diese mehr östliche Art später niemals in Böhmen gefunden worden, daher die Angabe auf einem Irrthum beruhen muss. Aus dem Herbarium bohemicum der beiden Presl, welches als Beleg zur dieser Flora bestanden hat, konnte ich keine Aufklärung erhalten, da über seine jetzige Existenz nichts zu erfahren war. Nach *Opiz* (Oek. Fl.) soll zwar diese Art bei *Niemes* (Lorinser) vorkommen, es ist aber nach *Lorinser's* schriftlicher Mittheilung nichts als *Th. alpinum forma ramosa*. Nach *Koch* wäre *Th. ramosum* Presl gleich *Th. intermedium*; dem scheint jedoch die

Diagnose: floribus sessilibus (scil. brevius pedunculatis), bracteis 3obvallatis, die wie bei *alpinum* lautet, zu widersprechen. Th. brevicolle, davon ich Originalexemplare im k. k. Universitätsherbar gesehen habe, ist eine zarte einfache, vielstänglige Form von Th. pratense vom Torfgrunde.

Opiz hat die Zahl unserer Thesenarten auf 10 gebracht, und noch eine eilfte ungarische in der Oekon.-techn. Flora Böhmens aufgestellt, die ich nur deshalb berücksichtige, weil De Candolle im Prodrusus XIV. einige als Species dubiae angehängen hat. Die authentischen Exemplare sind alle im Prager Museum, und es ist Th. *Weickerianum* eine unbedeutende Form von *alpinum*, *Hockeanum* ist von *pratense* nicht zu unterscheiden, Th. *umbrosum* ist eine laxe Schattenform des Th. *linophyllum* β . majus mit dünnen langen Zweigen I' u. II; Th. *Hutterianum* endlich ist ein kräftiges, grossblüthiges Th. *liuoph. majus*.

In Sommer's Topographie von Böhmen 11. Bd. pag XXVI, 1843 gibt *Karl Bor. Presl* die Diagnose eines neuen Th. *macranthum*, als einer Seltenheit des Čáslauer Kreises, welche auch Wolfner wieder in der Regensburger Flora 1856 p. 561 abgedruckt hat. Es soll sich von Th. *rostratum* Koch unterscheiden: „floribus majoribus, staminibus basi squama acuta laciniata, ciliata suffultis nec nudis, antheris apiculatis, stigmatibus globosis nec trilobis.“ Originalpflanzen befinden sich im Prager Museum und im k. k. Universitätsherbar mit Etiquetten von Presl's Hand, allein im Museum mit der Angabe „Bavaria ad Ratisbonam“, im anderen Herbar angeblich von Čáslau. Es sind in der That echte grossblüthige Th. *rostrata*; die angegebenen Unterschiede der Blüthe beruhen auf Täuschung, wie bereits A. De Candolle vermuthet; anstatt einer gewimperten Schuppe am Grunde der Staubgefässe ist ein Haarbüschel am Grunde jedes Antherenfaches vorhanden. Dass aber A. *rostratum*, welches auf Alpen und Voralpen wächst und allenfalls in die von den Alpen kommenden Thäler herabsteigt, mitten in Böhmen vorkäme, ist wenig glaublich.

Von Th. *carinosum* Wolfner in der Flora 1856 p. 561 hat *Juratzka* nachgewiesen, dass es ein durch einen Pilz krankhaft entartetes Th. *alpinum* ist, was ich ebenfalls gesehen habe. Der grüne Inhalt der Zellen der Blattsubstanz ist theilweise in einen rothbraunen umgewandelt, aus zerissenen Zellen traten bei 300facher Vergrösserung punktförmige bräunliche Körperchen hervor, die eine lebhaftere Molekularbewegung zeigten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Celakovsky Ladislav Josef

Artikel/Article: [Ueber Thesien 133-136](#)